

Swing States

Nein, **Naomi Harris** ist – wie man sieht – keine Aktfotografin im klassischen Sinne. Die kanadische Fotojournalistin hat in ihrem neuen Bildband die US-Swingerszene im Fokus. „*America Swings*“ (Taschen Verlag) zeigt hemmungslos, humorvoll und in bisweilen ziemlich surrealen Bildern einen explizit erotischen Alltag fern des prüden Amerikas. Und da Harris das Vertrauen der

Menschen hat, die hier gut gelaunt ihre Libido ausleben, wirkt ihr Voyeurismus nie aufdringlich. Als Co-Autor fungiert Richard Prince, einer der höchst gehandelten Künstler unserer Tage. Der Bildband ist in einer exklusiven Auflage von 1000 Exemplaren (signiert von der Fotografin und Prince) erschienen und kostet 350 Euro.

„Wickinger und Freundin“, Swingstock, Black River Falls, Juli 2003